



Pflege

Liebes Christkind,

du hast schon lange keine Post mehr von mir erhalten. Ich bin ja schon fast erwachsen und das mit dem Glauben an dich ist so eine Sache. Warum ich dir heute schreibe, obwohl ich normalerweise auf TikTok und Youtube unterwegs bin? Wir sollen als Hausaufgabe einen Brief mit unseren Wünschen an dich verfassen.

Zuallererst wünsche ich mir, dass es bald wieder aufwärts geht. In den vergangenen Tagen und Wochen ist ja fast jeden Tag von einer neuen Firmenpleite zu hören. Auch mein Papa könnte bald keinen Job mehr haben. Er hat mir erzählt, dass es zum Glück einen Fonds gibt, der jetzt einspringt. Ohne den würden er und seine Kolleg:innen vor Weihnachten ohne Geld dastehen. Ich hab' gegogelt: Insolvenz-Geld gibt es nur, weil die Arbeitgeber Sozialbeiträge zahlen.

Ich wünsche mir auch Verbesserungen in der Pflege. Meine Freundin Hannah hat mir erzählt, dass ihre Mama nicht mehr arbeiten gehen kann, weil sie den Opa pflegen muss. Der hat jetzt ein höheres Pflegegeld bekommen, weil Hannahs Mama eine coole App der AK benutzt hat. Hannahs Opa braucht eigentlich professionelle Pflege, im Seniorenhaus ist aber kein Platz frei. Ich hab' gehört, dass einfach zu wenig Personal da ist, weil im Sozialbereich so schlecht bezahlt wird und der Stress so hoch ist. In der Kinderbildung gibt's ja auch zu wenig Arbeitskräfte, um ausreichend Krabbelgruppen- und Kindergartenplätze anzubieten. Auch für meinen kleinen Bruder David gibt es keinen Platz. Jetzt kann Mama nicht arbeiten gehen und das Geld fehlt an allen Ecken und Enden.

Eine 4-Zimmer-Wohnung spielt sich da nicht und ich „darf“ weiterhin mit meinem Bruder das Zimmer teilen. In Wirtschaftskunde haben wir letzters über Angebot und Nachfrage gesprochen. Eh klar, dass Wohnungen so teuer sind, wenn so wenig gebaut wird.

Abschließend wünsche ich mir, dass die Politik wieder mehr auf die Menschen schaut. Sie soll dafür sorgen, dass alle, die viel haben, etwas davon abgeben. Überhaupt sollen die Politiker:innen gemeinsam an Lösungen für die Vielen in unserem Land arbeiten. In der Schule und im Turnverein funktioniert das ja auch.

Deine Lena (15)



Kinder-
bildung



Gerechtigkeit



Sozialstaat



Wohnen

Die Arbeiterkammer Salzburg wünscht Ihnen und Ihrer Familie

frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

